

# Halbtunng

## zeigen

Geförderte  
Projekte im  
FSJ Kultur  
2024/2025

## Haltung zeigen – Ideen entwickeln im eigenen Projekt

Jugendliche können während ihres Freiwilligendienstes ihre eigenen Ideen in einem Projekt verwirklichen. Die Vielfalt der Möglichkeiten ist groß – entscheidend ist vor allem, dass die Freiwilligen zunächst Unterstützung bekommen, anschließend aber eigenständig in die Umsetzung gehen können.

Dank der Fördergelder, die sie über die niedersächsischen Sparkassen beantragen können, bekommen die jungen Menschen oft den notwendigen finanziellen Anstoß, um aus einer Idee ein wirkungsvolles Projekt umsetzen zu können.

Dabei stellen sich viele Fragen, aber vor allem: Was interessiert mich persönlich? Was würde ich gern umsetzen – ein Konzert, eine Ausstellung, einen Workshop, eine Postkarte, einen Film? Möchte ich Geschichte erlebbar machen oder einen Einblick in die aktuelle Arbeit meiner Einrichtung geben? Menschen erreichen, die bisher noch keinen Kontakt zu Kunst hatten? Oder Themen aufgreifen, die gesellschaftlich zu wenig Beachtung finden?

Im Laufe der Wochen, im Austausch mit anderen in den Einsatzstellen, nehmen die Projektideen über die Monate Form an. So entstehen vielfältige Vorhaben: Ein Exitgame im Museum, welches spielerisch das



Thema Haltung vermittelt und das Bewusstsein für Selbst- und Fremdhaltung stärkt; ein Kunstworkshop für Frauen oder ein Kunstclub, der Räume für junge Kreativität öffnet; digitale Formate zur Geschichtsvermittlung, um das Bewusstsein für die Bedeutung der Gedenkstätte zu fördern. Portraits, die lokale Geschichten und Persönlichkeiten sichtbar machen und zeigen, wie Mut und Haltung sich ausdrücken; ein Kurzfilm über die Situation von trans Personen; Fotos, die das Leben im letzten Jahrhundert dokumentieren oder eine offene Bühne, die Nachwuchskünstlerinnen und -künstlern eine Plattform bietet.

In dieser Broschüre möchten wir zeigen, was aus den ersten Ideen im vergangenen Herbst geworden ist. Die Vielfalt der Themen, die Kreativität bei der Umsetzung und vor allem der starke Wunsch, Haltung sichtbar zu machen, haben uns tief beeindruckt. Wir gratulieren allen Freiwilligen herzlich zu ihren Projekten und danken ihnen für ihr Engagement!

*Cord Bockhop*  
Präsident Sparkassenverband  
Niedersachsen

*Juliane v. Ilten*  
Leitung Freiwilligendienste  
LKJ Niedersachsen

# Geförderte Projekte

## 2024/2025

### **Kunst aus Büchern**

Leyla Berger / Kulturbüro Gemeinde Weyhe

### **Escape the Marstall**

Erik Magnus Bolk / Museum im Marstall

### **Kopf aus, Kunst an**

Ronja Huhne / Zollhausverein Leer e.V.

### **Tänzerisches Malbuch für jung und alt**

Gioia Wisniewski / Tanzendes Theater Wolfsburg e.V.

### **a lamb's dream**

Shaina Helbig / Kunstverein Braunschweig e.V.

### **Haltung zeigen**

Elisabeth Kraum / Nienburger Kulturwerk

### **Neuer Kunstclub**

Mareike Karkmann / Sprengel Museum Hannover

### **AMP3D**

Alexander Fuchs / Stadtteilzentrum Ricklingen  
Hannover

### **Rays Kurzfilm**

Ray Rabe / Medienbüro Oldenburg e.V.

### **Fotografien von Heinrich Kunst – Das Oldenburger Land zwischen Tradition und Wandel**

Viktor Schoenbeck / Oldenburgische Landschaft

### **Ein Gans freundliches Hallo**

Ronja Keuffel / Stadtbibliothek Göttingen

### **Haltung gegen das Vergessen**

Yannis Decker Gomez / VHS Delmenhorst und  
Jan Finkenstein / Nordwestdeutsches Museum für  
Industriekultur Delmenhorst

### **Activity Book zur Sammlung**

Imke Plenter / Kunstmuseum Wolfsburg

### **Kampfgeist und Mut:**

#### **Von alter Kunst zur modernen Stärke**

Alec Kokott / Museen Stade

### **Schimmer der Geschichte – urzeitlicher Schmuck aus Bronze**

Lea Hansen / Museen Stade

### **Denkmal trifft Kultur – Seefelder Mühle im Film**

Carolin Küpker / Seefelder Mühle

### **erinnern/digital**

Edo Wegner und Carolin Meiners /  
Gedenkstätte Esterwegen

### **Theaterwochenende „Mord Auf Der Tanzfläche“**

Sophie Raschke / Theaterwerk Albstadt e.V.

### **Haltung von Kopf bis Fuß – Vielfalt in der Soziokultur**

Tabea Koormann / Lagerhalle e.V.

### **FSJ-Chronik – 25 Jahre Haltung**

Eline Rümenapp / Workshop Hannover e.V.

### **Frühlingsmotive mit Linoldruck**

Beatrice Smolarek / Freizeithaus Vahrenwald



## Kunst aus Büchern

*Leyla Berger / Kulturbüro Gemeinde Weyhe*

Mein Projekt **Kunst aus Büchern** lief in einem Zeitraum von sechs Monaten und fand jeden zweiten Donnerstag im Monat von 17:00 – 18:30 Uhr in der Bibliothek Weyhe statt. Wir haben uns damit beschäftigt, aussortierte Bücher der Bibliothek mithilfe einer Faltechnik wiederzuverwenden und zu Kunst zu machen. Dafür habe ich Vorlagen von [www.mein-blattwerk.de](http://www.mein-blattwerk.de) benutzt. Diese waren für alle Besucher sehr gut geeignet und nach etwas Hilfe auch leicht anwendbar.

Die ersten zwei Termine waren gut besucht und etwas chaotisch. Ich habe nach dem ersten Termin einiges anpassen müssen – Geodreiecke statt Lineale zum ausmessen der Seiten, keine Vorfaltung der Bücher (ich habe 4-6 Stunden pro Buch gebraucht und es war kompliziert, sie dann Vorlagen zuzuteilen) und das ausdrucken von deutlich mehr Vorlagen. Insgesamt lief das Projekt gut und während der Treffen herrschte eine gemütliche Atmosphäre.

## Escape the Marstall

*Erik Magnus Bolk / Museum im Marstall*

Für Jugendliche und junge Erwachsene – die eher nicht Besucher\*innen des Museums im Marstall sind – entwickelte ich ein Exitgame: Vier verschiedene Aufgaben mussten gelöst werden, um das Rätsel um Prof. Mark von Stall zu lösen.

Das Projekt war eine großartige Erfahrung. Von der Entwicklung der Rätsel und des Designs des Exitgames bis zur Durchführung und dem anschließenden Filmabend. Leider blieb die Anzahl der Besuchenden unter den Erwartungen, trotz der vielfältigen Werbung wie Zeitung, Social-Media und Plakaten. Das Feedback derjenigen die teilgenommen haben ist sehr gut ausgefallen, besonders die Rätsel wurden positiv erwähnt.

Der Abschluss des Projektes mit dem von mir geplanten Filmabend verlief in einer kinoähnlichen Atmosphäre mit Leinwand und Soundanlagen im Saal des Marstalls.



## Kopf aus, Kunst an

Ronja Huhne / Zollhausverein Leer e.V.

Kunst und Kreativität können Stress reduzieren, die Gesundheit fördern und sind eine tolle Möglichkeit, sich mit den eigenen Gedanken auseinanderzusetzen. Doch oft ist der erste Schritt in Richtung Kunst schwierig. Mein Projekt sollte Kunst zugänglich machen und den Teilnehmerinnen ermöglichen, völlig gelöst und kreativ zu werden.

Während eines dreitägigen Workshops in den schönen, historischen Räumen des Zollhauses Leer standen Kunst, Kreativität und Weiblichkeit im Fokus. Circa 12 Teilnehmerinnen beschäftigten sich gemeinsam mit Frauen aus der Kunstgeschichte, lernten sich in gemeinsamen Übungen besser kennen und schmiedeten zum Ende des Workshops eine kreative Gemeinschaft. Das Zollhaus wurde in diesen Tagen zu einem Safe Space, in dem offen über Selbstwahrnehmung und Selbstakzeptanz gesprochen wurde. Es wurden verschiedene Techniken ausprobiert, dabei konnte frei und selbstständig gearbeitet werden, während begleitend Tipps und Erfahrungswerte

geteilt wurden. Im Laufe des Workshops entwickelten die Teilnehmerinnen eigene Bildideen und setzten diese auf Leinwand um. Diese wurden dann in einer gemeinsamen Ausstellung, als Abschluss des Workshops, präsentiert. Das Projekt zeigte, dass Kunst auch einfach sein kann.



## Tänzerisches Malbuch für jung und alt

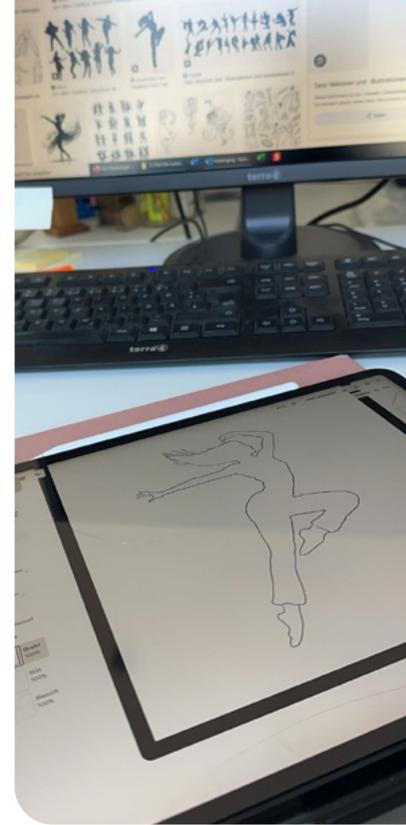
Gioia Wisniewski /  
Tanzendes Theater  
Wolfsburg e.V.

Die Gestaltung meines Malbuches fing mit der Suche nach Bewegungen und Haltungen an. Welche Bewegungen möchte ich eigentlich darstellen?

Mit meinen Erfahrungen aus den Tanzkursen während meines FSJ, konnte ich viele Ideen sammeln. Zusätzlich half mir das Internet.

Ich begann die Bewegungen mit einer groben Skizze darzustellen, um die fließenden Linien anschließend in figürliche Zeichnungen zu übertragen. Dabei achte ich besonders auf die Dynamik, den Rhythmus und die Körperspannung. Im nächsten Schritt überarbeitete ich die Skizzen digital, sodass sie als ausmalbare Vorlagen funktionieren.

Jede Seite soll nicht nur ästhetisch ansprechen, sondern auch Bewegungen spürbar machen. So entstand mein Malbuch, welches Kunst, Tanz, Haltung und Achtsamkeit verbindet!



# Haltung zeigen!



Ausstellung 22. Mai – 31. August 2025

Vernissage ist am 22.05. um 18 Uhr

Die Ausstellung „Haltung zeigen!“ ist eine künstlerische Ausstellung, die Menschen würdigt, die durch Sturdhaftigkeit und Mut gesellschaftliche Verantwortung übernommen haben. „Es ist mir wichtig zu zeigen, dass Haltung vielfältig ist und sein kann. Die Besucher sollen sich inspirieren lassen und über ihre eigene Haltung nachdenken.“  
(Elisabeth Kraum, FSJ Kultur)



Mindener Landstraße 20  
31582 Nienburg/Weser  
nienburger-kulturwerk.de



## Haltung zeigen

Elisabeth Kraum /  
Nienburger Kulturwerk

Das Hauptziel meines Projektes war es, Menschen zu präsentieren, die in ihrem Alltag oder in besonderen Situationen Haltung gezeigt haben. Im Rahmen der Ausstellung wurden Porträts und Geschichten dieser Persönlichkeiten veranschaulicht. Das Projekt zeigt verschiedene Persönlichkeiten aus unterschiedlichen Lebensbereichen – sie alle eint der Mut, nicht zu schweigen. Herausfordernd war der Anspruch, den porträtierten Menschen gerecht zu werden. Jede\*r bringt eine Geschichte mit und es war nicht immer einfach, diese auf den Punkt zu bringen.

Bei der Eröffnung kamen die Porträtierten sowie Interessierte zusammen. Es war eine besondere Atmosphäre mit spannenden Gesprächen. Die positive Rückmeldung der Besucher\*innen bestätigte, dass das Projekt einen wichtigen Beitrag zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit geleistet hat. Das Projekt hat mir gezeigt, wie wichtig es ist für etwas einzustehen und nicht wegzuschauen, wenn es schwierig wird.

## Neuer Kunstclub

Mareike Karkmann / Sprengel Museum Hannover

Im **NEUEN KUNSTCLUB** des Sprengel Museums treffen sich an jedem 1. Dienstag im Monat junge Menschen, die Kunst machen. Workshops, Ausstellungsbesuche und Zeit fürs eigene Arbeiten prägen das Programm. Besonders ist: Alle sind aus eigenem Antrieb dabei! Wie bereits letztes Jahr eröffneten wir unsere diesjährige Ausstellung zur Nacht der Museen. Die hauptsächlich von mir kuratierte Ausstellung läuft vom 15.6. bis zum 13.7.25 und zeigt Werke aus unseren Treffen. Collage, Fotografie, Zeichnung, Malerei und Skulptur spiegeln unser Interesse am Material. Wir teilen, was uns beschäftigt. Sei es eine Reise, tiefe Emotionswelten, Literatur oder unsere Umwelt – die Bildsprachen sind so vielfältig wie wir selbst. Das Thema „Haltung“ heißt für uns: In der Kunst Halt finden, aushalten, innehalten – gemeinsam!

Durch den **NEUEN KUNSTCLUB** erfuhr ich erst von meiner FSJ-Stelle im Sprengel Museum und zeigte mir, dass Teilhabe viel bewirkt. Deshalb liegt mir das Pro-

jekt am Herzen. Ich hoffe Perspektiven zu eröffnen für Jugendliche wie mich.





## AMP3D

*Alexander Fuchs / Stadtteilzentrum Ricklingen  
Hannover*

Mit **AMP3D – Live. Laut. Lokal.** erfüllte ich mir den Traum eines Open-Air-Festivals, das jungen Künstlerinnen unabhängig von ihren Vorerfahrungen eine Bühne bieten sollte. Zwischen Main-Acts und offener Bühne entstand ein Programm mit spontanen Kooperationen, das Begeisterung auslöste. Rund 135 Besucher\*innen waren da und viele von ihnen sagten, dass sie wieder ins Stadtteilzentrum kommen möchten. Auch die Künstler\*innen signalisierten Lust auf weitere Kooperationen. Besonders die Malwand wurde als kreativer Treffpunkt gefeiert und brachte Menschen ins Gespräch und zum Gestalten. Kleine Technikpannen und die enge Bühne stellten Herausforderungen dar. Für mich war das Projekt eine große Lernerfahrung: Ich bin an Grenzen gestoßen und habe gelernt, dass Mut auch manchmal heißt, rechtzeitig um Hilfe zu bitten.

## Rays Kurzfilm

*Ray Rabe / Medienbüro Oldenburg e.V.*

Ich arbeite an einem Kurzfilm zum Thema „Trans“. Ich möchte zeigen, dass man nicht die einzige betroffene Person ist und dass es viele nicht-Betroffene gibt, die helfen möchten. Dieses ist meine Motivation für das Projekt, da ich selbst trans bin. Als die Idee und der grobe Ablauf feststanden, habe ich die Suche für freiwillige Helfer angefangen. Es hat erstaunlich gut geklappt. CSD (Christopher Street Day) Nordwest hat viele Leute zum Mitmachen bewegt. Das Schwerste war es dann, die Termine für die Aufnahmen zu planen. Sehr oft wurden Termine verschoben oder ich musste neue Protagonist\*innen finden, die am Drehtag Zeit hatten. Ich gebe mein Bestes, dass ich den Film noch innerhalb meines FSJ zeigen kann – geplant ist dies für den Flinta Markt in Oldenburg.



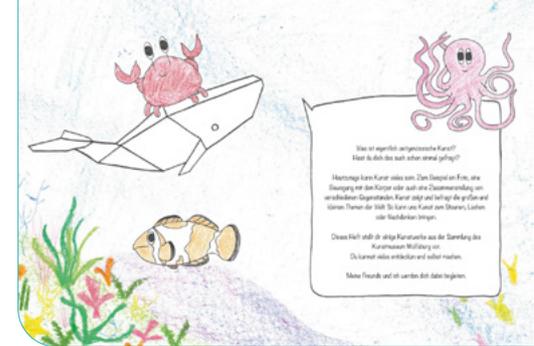


## Fotografien von Heinrich Kunst – Das Oldenburger Land zwischen Tradition und Wandel

*Viktor Schoenbeck / Oldenburgische Landschaft*

Weil ich mich in meinem Freiwilligendienst viel mit dem Bildbestand der Oldenburgischen Landschaft beschäftigt habe, hatte ich die Idee, mit Bildern des Heimatfotografen Heinrich Kunst eine Ausstellung zu veranstalten. Diese Idee wurde am 10.07.25 schließlich Realität, als mein eigenes Projekt in der Landesbibliothek Oldenburg mit etwa 50 Gästen eröffnet wurde. Neben älteren Menschen, die viele Erinnerungen mit den ausgestellten Fotos verbanden, waren ein paar andere Freiwillige aus meiner Seminargruppe bei der Eröffnung, die den Bildern auch viel abgewinnen konnten. Sofort entstanden Gespräche und die Eröffnung war ein voller Erfolg.

Die Umsetzung des Projektes hat total Spaß gemacht, auch weil ich von allen Seiten viel Unterstützung erfahren habe. Das würde ich jederzeit nochmal machen.



## Activity Book zur Sammlung

*Imke Plenter / Kunstmuseum Wolfsburg*

Im Rahmen meines FSJs hatte ich den Wunsch, Kunst und Kultur für Kinder greifbarer zu machen. Meine Projektidee war ein Mitmachbuch zu den Werken der Sammlung des Kunstmuseum Wolfsburg zu gestalten. In der Realisierung wurden lustige Grafiken, interessante Texte und spannende Aufgaben entwickelt, um die kleinen Leser\*innen zu begeistern.

Der Wal (das Logo des Kunstmuseum Wolfsburg) und eine Gruppe von weiteren Meerestieren leiten die Kinder als Moderatoren durch das Heft und laden zum Mitmachen ein. Durch die spielerische Erklärung zu den Kunstwerken werden die Leser\*innen dazu aufgefordert sich selbstständig mit den Themen der Künstler\*innen auseinanderzusetzen. Wer Lust hat, einen Teil der Sammlung des Kunstmuseum Wolfsburg spielerisch kennen zu lernen, kann die Booklets ab September 2025 im Kunstmuseum erhalten.





## Denkmal trifft Kultur – Seefelder Mühle im Film

*Carolin Küpker / Seefelder Mühle*

„Planlos ging der Plan los“ beschreibt mein Projekt eigentlich ganz gut. Nach der Rückkehr vom Zwischen-seminar, wo wir Projektideen gebrainstormt haben, stellte ich meiner Einsatzstelle vier Vorschläge für mein eigenes Projekt vor. Die Wahl fiel schließlich auf die Umsetzung eines Imagefilms für das Kulturzentrum. Nach einigen Überlegungen, was gezeigt werden soll und welche Zielgruppe angesprochen werden soll, entwickelte ich ein Storyboard und schrieb ein Script, das sich beim Dreh und besonders beim Schnitt als sehr hilfreich erwies. Um dem Motto treu zu bleiben, entstand der Großteil der Szenen spontan, oft einfach dann, wenn in der Seefelder Mühle etwas passierte. Im Film treten ausschließlich Mitwirkende des Kulturzentrums auf, was ihm eine besondere Authentizität und Lebendigkeit verleiht. Der fertige Film wird bald sowohl online als auch direkt in der Mühle, also der Einsatzstelle zu sehen sein.

## Haltung von Kopf bis Fuß – Vielfalt in der Soziokultur

*Tabea Koormann / Lagerhalle e.V.*

In meinem Projekt **Haltung von Kopf bis Fuß – Vielfalt in der Soziokultur** habe ich vier sehr unterschiedliche Gruppen interviewt, die sich regelmäßig in der Lagerhalle treffen – die Silberschmiede, die Grüne Jugend, das Gewalt-Alternativ-Training (GAT) und die Go-Spieler. Ziel war es, durch kleine Social-Media-Beiträge zu zeigen, wie vielfältig Soziokultur sein kann – auch abseits der großen Veranstaltungen. Die größte Herausforderung war die Koordination der verschiedenen To-dos: passende Termine, Technik, Layout – und das alles neben meinen alltäglichen Aufgaben. Dadurch hat sich das Projekt verzögert, aber es ist gelungen – und kam gut an. Die Beiträge sind auf dem Instagram-Kanal der Lagerhalle zu finden.

[www.lagerhalle-osnabrueck.de](http://www.lagerhalle-osnabrueck.de)





## Frühlingsmotive mit Linoldruck

*Beatrice Smolarek / Freizeitheim Vahrenwald*

„Frühling“ – Was verbirgt sich hinter diesem Wort? Und noch spannender: Welche Gefühle und Gedanken löst der Frühling in uns aus?

Im Workshop **Frühlingsmotive mit Linoldruck** im April 2025 wurden die Teilnehmer\*innen eingeladen, sich mit ihren persönlichen Empfindungen zum Frühling auseinanderzusetzen und diese in Form eines Linoldrucks gestalterisch umzusetzen.

Im Laufe meines FSJ hatte ich die Gelegenheit, viele verschiedene Künstler\*innen aus unterschiedlichen Berufsfeldern kennenzulernen. Eine davon war **Swantje Osburg** Designerin und Illustratorin aus Hannover, die diesen Workshop geleitet hat.

Während des zweitägigen Workshops hatten die Teilnehmer\*innen die Möglichkeit, Linolschnitt Techniken zu erlernen, ihre Druckplatten zu gestalten, zu drucken und sich natürlich über ihre Frühlingsassoziationen auszutauschen.

Den Einstieg in diesen Austausch habe ich mit einem kurzen Input zum Thema Frühling begleitet. Auf Karteikarten konnten die Teilnehmer\*innen ihre persönlichen Gedanken und Assoziationen festhalten. Der anschließende Austausch in der Gruppe war sehr lebendig. Begriffe wie „Wärme“, „Reiselust“, „Gemeinschaft“, „Neuanfang“, „Wachstum“ und „Freude“ wurden genannt und diskutiert.

Insgesamt habe ich durch dieses Projekt viele wertvolle Erfahrungen in den Bereichen Projektplanung und Workshop Gestaltung gesammelt. Die Atmosphäre während des Workshops war durchgehend konzentriert und freundlich. Es wurde ruhig gearbeitet, aber auch viel gelacht und sich ausgetauscht. Es hat mich sehr gefreut, den Beginn des Frühlings gemeinsam mit den Teilnehmern\*innen kreativ zu erleben.



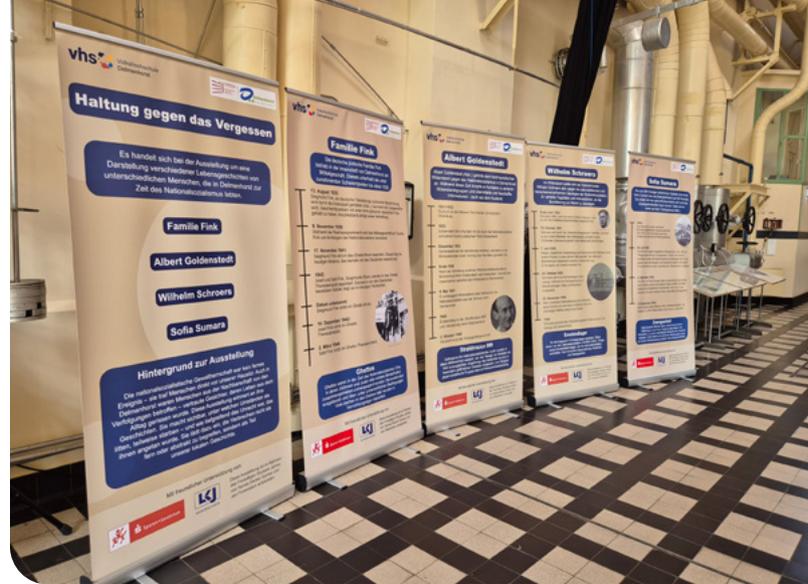
## erinnern/digital

*Edo Wegner und Carolin Meiners /  
Gedenkstätte Esterwegen*

In unserem FSJ Politik realisierten wir ein Medienprojekt über die Geschichte der Emslandlager. Ziel war, die Orte visuell und informativ aufzubereiten und Jugendliche über Instagram anzusprechen. Geplant war eine Serie von Clips, die in Bildungsangeboten der Gedenkstätte sowie über die Social-Media-Kanäle unserer Einsatzstelle eingesetzt werden sollten.

Die Umsetzung war anspruchsvoll: Dauerregen erschwerte Filmaufnahmen, abgelegene Orte waren organisatorisch schwer erreichbar. Ein Dienstwagen half beim Transport des Equipments und bot Schutz, sodass wir Interviews und die Stimmung vor Ort gut festhalten konnten. Eine Drohne lieferte eindrucksvolle Luftaufnahmen, und Fachleute gaben uns die sichere Einordnung der historischen Themen. In der Nachbearbeitung produzierten wir kurze Videos von 1–2 Minuten in einfacher Sprache mit klarer Bildsprache. Sie erhielten Untertitel und einen einheitlichen Stil, damit sie verständlich sind.

Die Reaktionen auf unsere Ergebnisse waren durchweg positiv. Für uns war das Projekt ein wichtiger Lernprozess: Planung, technische Umsetzung, verantwortungsvoller Umgang mit historischen Themen und zielgruppengerechte Kommunikation. Persönlich waren die Schicksale der Betroffenen bewegend, und wir sind froh, ihnen durch unser Projekt eine Stimme gegeben zu haben.



## Haltung gegen das Vergessen

*Yannis Decker Gomez / VHS Delmenhorst und  
Jan Finkenstein / Nordwestdeutsches Museum für  
Industriekultur Delmenhorst*

**Haltung gegen das Vergessen** – das ist der Titel des Projektes welches Yannis und ich gemeinsam umgesetzt haben. Das Projekt besteht aus fünf Roll-up-Bannern, die eine Ausstellung zu Opfern des Nationalsozialismus in Delmenhorst bilden. Unser Ziel war es, die Menschen aus der Anonymität der Statistiken herauszuholen und mit der Lebensrealität der Delmenhorster Stadtgesellschaft in Verbindung zu setzen. Die Schicksale dieser Menschen haben nicht im Unbekannten stattgefunden, sondern auf den Straßen, wir heute kennen und in den Häusern die wir täglich sehen! Unsere Ausstellung hat viele positive Rückmeldungen bekommen von Vertreter\*innen der Stadtgesellschaft und es wird vielfältige Möglichkeiten geben, die Ausstellung auch an anderer Stelle zu präsentieren.

## Redaktion und Texte

Juliane v. Ilten (Redaktion)

Cord Bockhop (Grußwort)

## Fotos/Illustrationen

Vorwort Porträt Cord Bockhop Foto SVN

Porträt Juliane v. Ilten Foto Philipp Bartz

Projekt **Kunst aus Büchern**

Foto Leyla Berger

Projekt **Escape the Marstall**

Foto Tammo Hinrichs

Projekt **Kopf aus, Kunst an**

Foto Ronja Huhne

Projekt **Tänzerisches Malbuch für jung und alt**

Foto Gioia Wisniewski

Projekt **Haltung zeigen**

Plakat Elisabeth Kraum

Projekt **Neuer Kunstclub**

Foto Sarah Jade

Projekt **AMP3D**

Foto Alexander Fuchs

Projekt **Rays Kurzfilm**

Foto Ray Rabe

Projekt **Fotografien von Heinrich Kunst – Das Oldenburger Land zwischen Tradition und Wandel**

Foto Sabrina Kolata, Oldenburgische Landschaft

Projekt **Activity Book zur Sammlung**

Fotos Imke Plenter

Projekt **Denkmal trifft Kultur – Seefelder Mühle im Film**

Fotos Carolin Küpker

Projekt **Haltung von Kopf bis Fuß –**

**Vielfalt in der Soziokultur**

Foto Tabea Koormann

Projekt **Frühlingsmotive mit Linoldruck**

Fotos Beatrice Smolarek / Jule Koch

## Layout

manativ | Manfred Postler | Braunschweig

Die LKJ Niedersachsen e.V. ist Mitglied im Trägerverbund der Freiwilligendienste Kultur und Bildung. Sie koordiniert das FSJ Kultur in Niedersachsen und Bremen sowie das FSJ Politik und den Bundesfreiwilligendienst Kultur und Bildung in Niedersachsen.



Niedersachsen

Die Freiwilligendienste Kultur und Bildung sind ein Programm der BKJ in Kooperation mit dem Trägerverbund.



Wir danken den Kooperationspartnern des FSJ Kultur, FSJ Politik und BFD Kultur und Bildung und den Einsatzstellen in den beteiligten Bundesländern Niedersachsen und Bremen.

Wir danken den Förderern des FSJ Kultur:

- dem Land Niedersachsen, Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur



**Niedersächsisches Ministerium  
für Wissenschaft und Kultur**

- den niedersächsischen Sparkassen



**Sparen+Gewinnen**

Das FSJ Politik wird gefördert vom Land Niedersachsen, Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung.



**Niedersächsisches Ministerium  
für Soziales, Gesundheit  
und Gleichstellung**

LKJ Niedersachsen e.V.  
Leisewitzstr. 37b  
30175 Hannover  
Tel.: +49 511 600 605 50  
Fax: +49 511 600 605 60  
freiwilligendienste@lkjnds.de

**www.lkjnds.de**



Niedersachsen